

STADTTEILTREFFEN – MÄRZ/APRIL 2022



Nach langer Corona-bedingter Pause war die Resonanz auf die Einladung zu den Stadtteiltreffen groß! Endlich wieder Gleichgesinnte treffen, Erfahrungen austauschen und hören, wie andere die Pandemie in den Schulen erlebt haben. Sehr erfreulich war dabei, dass einige Lesepaten, die sich während der großen Einschränkungen zurückgezogen und den Kontakt verloren hatten, durch die positiven Berichte anderer und deren „Erfolg“ wieder motiviert wurden, einen neuen Start mit der Schule, den Lehrern/Lehrerinnen und Kindern zu wagen. Wie wichtig unsere Arbeit gerade jetzt ist, zeigt eine neue Studie. Sie belegt, dass sich die Lesekompetenz von Viertklässlern des ersten Corona-Jahrgangs gravierend verschlechtert hat.

Im Vergleich zur Untersuchung fünf Jahre zuvor wiesen die fast 4.300 getesteten Grundschulern der vierten Klassen 2021 nach gut einem Jahr pandemiebedingter Einschränkungen eine „substanziell geringere“ Lesekompetenz auf. Im Durchschnitt fehle den Kindern ein halbes Schuljahr. Der untersuchte Jahrgang hat die Grundschulen inzwischen verlassen. Er nimmt die entstandenen Defizite mit auf den weiteren Bildungsweg. Die folgenden Klassen wurden nicht untersucht, aber es steht zu erwarten, dass die jüngeren Kinder mit ganz ähnlichen zusätzlichen Schwierigkeiten fertig werden müssen. Hier können wir helfen!

Immer wieder zeigte sich bei den Diskussionen der Stadtteiltreffen, wie brisant das Thema Kommunikation zwischen den Lesepatinnen oder Lesepaten und ihren Lehrkräften an den Schulen ist. Große Unsicherheit, wie der Kommunikationsprozess zu den Verantwortlichen am besten wieder eingeleitet werden kann, verbunden mit der sensiblen Frage nach der Wertschätzung unserer Arbeit, wechselten mit großer Erleichterung, wenn positive Erfahrungen anderer zur Sprache kamen. Und die gab es ebenfalls. Sie wurden als Impuls und Anregung mitgenommen.

Auch dadurch wurde deutlich, dass viele Lesepaten besonders den Gedankenaustausch mit den anderen Lesepaten an der eigenen Schule wünschen. Dann könnten sie der Situation in ihrer spezifischen Schule gemäß besprechen, was zu tun sei, um die Zusammenarbeit und die Kommunikation mit den Lehrern noch weiter zu verbessern.

Diesem Wunsch wollen wir über die Benennung von Koordinatorinnen oder Koordinatoren für jede Schule gerecht werden und so das Gemeinschaftsgefühl weiter stärken.

Was macht ein gutes Kinderbuch aus?

Lesen ist für unsere Lesepatenkinder harte Arbeit – macht aber auch Spaß. Was können wir tun, um dem Spaß beim gemeinsamen Lesen stärkeres Gewicht zu geben? Ob es Geschichten sind, in denen sich die Kinder wiederfinden können, oder solche, die ihnen von bisher Unbekanntem erzählen, ob sie zum Lachen sind, zum Nachdenken oder gleich beides nahelegen: Wichtig ist bei der Auswahl der passenden Lektüre, dass die Bücher die jungen Leserinnen und Leser nicht nur erreichen, sondern auch mitnehmen, dass sie sie fordern, ohne sie zu überfordern.

Anhand von acht ausgewählten Büchern für die verschiedenen Grundschulklassenstufen erläutert Fridtjof Küchemann, Lesepate und Kinderbuchkritiker bei der F.A.Z., am 18. Mai 2022, wie sich die passende Lektüre finden lässt. Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion.

Zu guter Letzt eine Bitte an alle Teilnehmer:

- Gesucht werden **Koordinatoren** für einzelne Schulen.
- Engagierte, die **administrative Tätigkeiten** wie z.B. Organisation der regelmäßigen Stadtteiltreffen, Aktualisierung von Datenmaterial und Ähnliches übernehmen.
- Engagierte, die Aufgaben bei den Vorbereitungsarbeiten für das **Jubiläum** bzw. während der Feier übernehmen.
- **Kontaktdaten** mit anderen Paten und Lehrkräften der eigenen Schule **austauschen**.

Nicht vergessen: Sollten Sie das Ehrenamt aufgeben, bitte unbedingt beim Steuerungsteam abmelden!

TERMINE

Fortbildung:

18.05.2022, von 17.00 bis 19.00 Uhr
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main,
Bockenheimer Landstraße 21, 60325 Frankfurt am Main

Jahrestreffen 10+1:

20.09.2022 (persönliche Einladung folgt)

Ehrenamtsmesse:

24.09.2022, Römerhallen, Frankfurt am Main

Liebe Lesepatinnen

und Lesepaten,

liebe Leserinnen und Leser,

endlich haben wir uns vor den Osterferien wieder persönlich treffen und darüber sprechen können, was uns bewegt, wie der Stand ist in den einzelnen Schulen und wie es weitergeht. Ein Thema war die zukünftige Organisation der FRANKFURTER LESEPATEN über einen selbständigen Trägerverein. Eine eigenständige, unabhängige Projektarbeit war unter dem Dach der Frankfurter Bürgerstiftung aus steuerlichen Gründen nicht mehr möglich. Die Bestätigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt liegt inzwischen vor, jetzt steht nur noch die Eintragung in das Vereinsregister durch das zuständige Amtsgericht aus.

Für Sie als Lesepatinnen und Lesepaten ändert sich in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit dadurch nichts.

Nach und nach sind die coronabedingten Einschränkungen wieder gelockert worden, immer mehr Lesepatinnen und Lesepaten haben ihr Ehrenamt wieder aufgenommen und sind von den Kindern und Lehrkräften in den Schulen schon sehnsüchtig erwartet worden.

Auch unser traditionelles Jahresprogramm lebt wieder auf, erste Veranstaltungen haben schon stattgefunden, weitere sind geplant. Und ganz wichtig: Sie werden wie gewohnt betreut.

Auf der Organisationsebene kommen durch die Selbstverwaltung als Verein weitere Arbeiten auf die Verantwortlichen zu, denn bestimmte gesetzlich vorgeschriebene formale Aktivitäten sind durchzuführen, Fristen einzuhalten, Rechnungslegung muss erfolgen und anderes mehr. Hier hatten wir als Projekt einer Stiftung Unterstützung, die wir zukünftig durch eigenes ehrenamtliches Engagement ersetzen müssen.

Deshalb hofft das Organisationsteam auf weitere Helferinnen und Helfer, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen in die Vereinsarbeit einbringen möchten und auch dafür noch etwas Zeit spendieren können. Sie wissen ja, dass rund um die Suche und Betreuung von aktiven Lesepatinnen und Lesepaten viel administrativer, kommunikativer und gestaltender Einsatz von „Kümmerern“ gefordert ist. Sie sind herzlich willkommen, dabei mitzumachen!

Aber das Wichtigste ist und bleibt, dass Sie mit Freude und Kreativität Ihr Ehrenamt mit Ihren Lesekindern in den Schulen wahrnehmen. Dafür brauchen wir Sie und viele Weitere!

Mit besten Grüßen

Ihre

Dagmar Haase

Sprecherin

DIE FRANKFURTER LESEPATEN